

Niederschrift über die Gemeinderatssitzung der Ortsgemeinde Obererbach am 07.03.2007, um 20.00 Uhr, im Mehrzweckraum der Erbachhalle.

TOP 1

Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen eingereicht.

TOP 2

Mittelfristige Betriebsplanung im Gemeindewald

Jedem Ratsmitglied liegt eine Kopie des Schreibens des Forstamtes vor.
Zur Sicherstellung der ordnungsgemäßen Forstwirtschaft, der Nachhaltigkeit und der Umweltvorsorge soll gemäß § 7 des Landeswaldgesetzes für Rheinland Pfalz die Waldwirtschaftung im Rahmen von mittelfristigen Betriebsplänen und jährlichen Wirtschaftsplänen erfolgen.

In den mittelfristigen Betriebsplänen legen die Waldbesitzer ihre Ziele der Waldbewirtschaftung fest. Der mittelfristige Betriebsplan gibt den Rahmen für die jährlichen Wirtschaftspläne für die nächsten 10 Jahre vor.

Für Betriebe unter 50 Hektar entfällt die gesetzliche Verpflichtung zur Aufstellung der Betriebspläne. Aus den genannten Gründen ist es jedoch auch für diese Betriebe von Vorteil, über entsprechende Pläne zu verfügen. Daher wird im Jahr 2007 die Erstellung mittelfristiger Betriebspläne für kommunale Forstbetriebe > 50 Hektar gefördert, und zwar zu 75 % der zuwendungsfähigen und nachgewiesenen Kosten.

Nach Wahl der Waldbesitzenden können die mittelfristigen Betriebspläne entweder durch Landesforsten Rheinland – Pfalz oder durch private Sachverständige aufgestellt werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Durchführung des Forsteinrichtungsverfahrens durch die Landesforstverwaltung - Zentralstelle der Forstverwaltung - zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen

Nein-Stimmen

11

TOP 3

Kommunalisierung der Revierleitung im Gemeindewald

Jedem Ratsmitglied liegt eine Kopie des Schreibens der VG vor.

Die Verbandsgemeindeverwaltung Wallmerod, als auch der Gemeinde- und Städtebund Rheinland – Pfalz sehen die Rahmenbedingungen für die gemeindliche Revierleitung hinsichtlich der Personalausgaben, der Versorgungsregelung sowie der Bereitschaft der staatlichen Revierleiter zu einem Dienstherrnwechsel gegenwärtig so gut wie nie. Unter den gegebenen Grundvoraussetzungen bietet die gemeindliche Revierleitung spezifische Vorteile und zwar sowohl für die Körperschaften, als auch für das Forstpersonal.

Vor dem Hintergrund der aufgezeigten Entwicklungstendenz kann die Kommunalisierung der Revierleitung eine geeignete Strategie darstellen, um von den immer schneller werdenden Veränderungsprozessen im staatlichen Bereich unabhängiger zu werden.

Die derzeitigen Dienstleistungen des Forstamtes Rennerod stehen unverändert zur Verfügung, gleichzeitig eröffnet sich mit eigenen Bediensteten aber die Option, bestimmte Aufgaben im

Bedarfsfalle auch in Eigenregie, gegebenenfalls in regionaler Kooperation mit anderen körperschaftlich besetzten Forstrevieren, wahrzunehmen.

Die heute bestehenden revierübergreifenden Steuerungsmöglichkeiten, können an den örtlichen Erfordernissen orientiert, weiterentwickelt werden. Die Revierleiter behalten ihre bisherige Funktion als alleinige kompetente Ansprechpartner der Ortsgemeinden und damit eine wichtige Grundlage ihrer hohen beruflichen Motivation.

Die waldbesitzenden Ortsgemeinden haben die Richtungsentscheidung zu treffen, in welcher Weise sich die Bewirtschaftung ihres Waldeigentums weiter entwickeln soll.

Zwei sehr unterschiedlich geprägte Ansätze stehen dabei zur Wahl, nämlich:

- 1. ein noch engerer Verbund mit dem Land in zentralen, staatlich dominierten Strukturen oder**
- 2. eine Wiederbelebung einer örtlich bzw. regional geprägten, vermehrt selbstständigen kommunalen Waldbewirtschaftung.**

Beschluss:

Die Ortsgemeinde Obererbach beschließt gemäß § 28 Abs. 1 Landeswaldgesetz in Verbindung mit § 7 Ziffer 2 Landeswaldgesetz / Dienstverordnung. Dass die Revierleitung durch einen gemeinschaftlichen Bediensteten ab dem 01.04.2007 durchgeführt wird. Der Verbandsgemeindeverwaltung Wallmerod wird die Aufgabe „Revierdienst im Gemeindewald“ gemäß § 67 Abs. Gemeindeordnung übertragen.

Abstimmung:	Ja-Stimmen	Enthaltungen	Nein-Stimmen
	7	4	

TOP 4

Mitteilung des Ortsbürgermeisters

Brücke am Sportplatz:

1. Mit Schreiben vom 29.01.2007 hat unser Rechtsanwalt Herr Tutschapsky, den Vertrag zum Abriss an die DB Netz AGNL Mitte übersandt. Mit Schreiben vom 08.02.2007 teilt Herr Tutschapsky mit, dass laut Aussage der DB das Verfahren im April / Mai 2007 abgeschlossen sein sollte und dann mit dem Abriss begonnen wird.

Bleibt noch die Frage: Wollen wir eine Fußgängerbrücke bauen, oder können wir das Geld anderweitig z.B.: Sanierung Erbachhalle, Fußweg nach Hundsangen ... besser einsetzen.

Die Ratsmitglieder waren einstimmig der Meinung über diese Frage abzustimmen.

Beschluss:

Es wird kein neuer Steg über die Bahnstrecke benötigt.

Abstimmungsergebnis:	Ja-Stimmen	Enthaltungen
	8	3

2. Am 18.01.2007 trafen sich die Vertreter der Ortsgemeinden Hundsangen und Obererbach mit dem Verwaltungsrat des Kindergartens Hundsangen, um über eine anteilmäßige Kostenverteilung auf die Ortsgemeinden zu sprechen.

Hier wird der Verwaltungsrat einen entsprechenden Vertrag ausarbeiten und diesen den Ortsgemeinden zum Beschluss vorlegen.

3. Am 7.02.2007 fand eine weitere Sitzung des Vorstandes „Umlegungsflurbereinigung Dreikirchen K 158“ statt, zu dem unter anderem auch Ortsbürgermeister Krämer eingeladen war. In dieser Sitzung wurde einer Flächenzubeziehung des geplanten Fußweges Hundsangen – Obererbach zugestimmt. Alles weitere veranlasst jetzt das DLR in Montabaur.

4. Am **Samstag, dem 31.03.2007** findet wieder die alljährliche Aktion „Saubere Landschaft“ statt. Treffpunkt ist um **09.00 Uhr** am Feuerwehrhaus. Ortsbürgermeister Krämer würde sich freuen, wenn auch einige Ratsmitglieder an der Aktion teilnehmen würden.

TOP 5

Verschiedenes

Das Ratsmitglied Karl Heinz Ruster erwähnte, das er bei einem Sparziergang durch den Ort viele Risse in den Ortsstraßen beobachtet hat.

Bürgermeister Reinhard Krämer wies auf eine Aktion hin, dass Ende letzten Jahres ein Unternehmen damit begonnen habe, Risse in den Straßen von Wallmerod und z. T. auch schon in Herschbach zu schließen. Witterungsbedingt sei die Aktion gestoppt worden, werde aber Anfang dieses Jahres fortgesetzt und dann würden auch in Obererbach die meisten Risse geschlossen.

Da durch Krankheit und Schichtdienst die Gemeinderatswanderung am 24.02. ausgefallen ist, wurde für Samstag, dem 24.06.2007 ab 16:00 Uhr ein Grilltermin ausgemacht.